national federation for documentation.

Publication. (Junker,C. Die decimal-classification)

OFFICE INTERNATIONAL DE BIBLIOGRAPHIE à BRUXELLES.
PUBLICATION No. 14.

DIE

DECIMAL-CLASSIFICATION.

GEKÜRZTE ALLGEMEINE TAFELN.

DEUTSCHE AUSGABE.

BESORGT VON

CARL JUNKER.

[025.4]

WIEN 1897.
ALFRED HÖLDER
K. U. K. HOF- UND UNIVERSITÄTS-BUCHHÄNDLER
I., ROTHENTHURMSTRASSE 15.



EX LIBRIS:
ALFRED H. FRIED

025.4

1897. Die Decimal-Classification. Gekürzte allgemeine Tafeln. Deutsche Ausgabe, besorgt von CARL JUNKER.

Office international de Bibliographie à Bruxelles, Publication Nr. 14.

Wien, 1897, Alfred Hölder, k. u. k. Hof- und Universitäts-Buchhändler, I., Rothenthurmstrasse 15.

8° (0.25×0.16), 66 Seiten.

025.4

1897. Die Decimal-Classification. Gekürzte allgemeine Tafeln. Deutsche Ausgabe, besorgt von CARL JUNKER.

Office international de Bibliographie à Bruxelles, Publication Nr. 14.

Wien, 1897, Alfred Hölder, k. u. k. Hof- und Universitäts-Buchhändler, I., Rothenthurmstrasse 15.

8° (0.25×0.16), 66 Seiten.

025.4

1897. Die Decimal-Classification. Gekürzte allgemeine Tafeln. Deutsche Ausgabe, besorgt von CARL JUNKER.

Office international de Bibliographie à Bruxelles, Publication Nr. 14.

Wien, 1897, Alfred Hölder, k. u. k. Hof- und Universitäts-Buchhändler, I., Rothenthurmstrasse 15.

8° (0.25×0.16), 66 Seiten.

International Institute for documentation

OFFICE INTERNATIONAL DE BIBLIOGRAPHIE à BRUXELLES.

PUBLICATION No. 14.

DIE

DECIMAL-CLASSIFICATION.

GEKÜRZTE ALLGEMEINE TAFELN.

DEUTSCHE AUSGABE.

BESORGT VON

CARL JUNKER.

[025.4]

WIEN 1897.

ALFRED HÖLDER

K. U. K. HOF- UND UNIVERSITÄTS-BUCHHÄNDLER

I., ROTHENTHURMSTRASSE 15.

VORWORT.

Im Nachfolgenden wird die deutsche Uebersetzung eines Auszuges aus den allgemeinen Tafeln der Decimalclassification veröffentlicht, um das deutsche Publicum mit dem von Melvil Dewey erdachten bibliographischen Decimalsystem eingehender bekannt zu machen. Dieses System, von welchem zu erwarten steht, dass es künftig bibliographische Nachforschungen wesentlich erleichtern werde, stand auch auf der Tagesordnung der internationalen Conferenz, welche die Royal Society im Juli 1896 zur Berathung der Herstellung eines Kataloges der exacten Wissenschaften nach London einberufen hatte. In ihrem Berichte [1]) über diese Conferenz äussern sich die beiden Delegirten der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien, zugleich Vertreter des k. k. österreichischen Unterrichts-Ministeriums, die Herren Professoren der Wiener Universität *Ernst Mach* und *Edmund Weiss* folgendermassen:

»Die Royal Society hatte in ihren Einladungscircularen das Decimalclassificationssystem des Amerikaners Dewey für den Katalog in Vorschlag gebracht und schien hiezu durch die günstigen, anderwärts gemachten Erfahrungen berechtigt. Eine Anzahl grosser amerikanischer Bibliotheken bedient sich dieses Systems, das zum staatlichen Amt erhobene »Office International de Bibliographie« zu Brüssel hat dieses System mit bestem Erfolg

---

[1]) Act Nr. 867 ex 1896 wird im Almanach der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften für 1897 abgedruckt werden.

acceptirt; das »Concilium Bibliographicum« (Zürich-Oberstrass) verwendet dasselbe System, und in letzter Zeit hat auch die »Société française de Physique« zu Paris sich mit dem Dewey-schen System beschäftigt, hat die kleinen Mängel der Dewey-schen Eintheilung der Physik wesentlich verbessert und ist in der Detailausführung vielleicht nur etwas zu weit gegangen.

Hat man die Vorliebe der Amerikaner für Zahlen im Auge, welche letztere nicht nur zur Häusernumerirung, sondern auch zur Strassenbezeichnung u. s. w. benützen, so kann ein System, in welchem jede Hauptwissenschaft durch eine Zahl, jede Unterabtheilung derselben durch einen hinzugefügten Decimaltheil als Index bezeichnet wird, auf den ersten Blick in der That als Marotte erscheinen. Dieser Umstand, sowie das Vorurtheil einiger Delegirten, Gelehrten, Bibliothekare, Journalredacteure, welche für ihre Zwecke bereits seit langer Zeit ein *anderes* System im Gebrauch haben, erklärt hinreichend die Opposition, welche das Dewey'sche System gefunden hat. Man darf aber gegen die Vortheile eines Zahlenindex gegenüber einem Index aus Buchstaben, anderen Zeichen oder Schlagworten nicht blind sein. Ersteres System ist bei neu zuwachsenden Zweigen der Wissenschaft in der einfachsten Weise ohne neue Erfindung einer beliebigen Erweiterung und Verfeinerung fähig und gestattet eine leichte Angliederung und Einschaltung neuer Disciplinen.

Hat man sich mit dem System vertraut gemacht, so stellt der Katalogindex durch eine Zahl von wenigen Stellen geradezu eine ziemlich genaue Charakteristik des Inhaltes einer katalogisirten Schrift vor.

Es ist allerdings richtig, dass zur Anwendung des Dewey-schen Systems, wie für jedes andere *künstliche* System, ein conventioneller, übrigens leicht und rasch anzueignender Schlüssel gehört, dass dieser auch von Zeit zu Zeit bei Entwicklung der Wissenschaft Aenderungen erfahren muss, was aber gerade bei diesem System leichter geschieht als bei einem anderen.

Um gegen das Dewey'sche System nicht ungerecht zu sein, muss man zwischen einem System für handliche und übersichtliche *bibliographische* Registrirung und einem *logischen* System der Wissenschaften scharf unterscheiden. Wegen der sehr mannig-

faltigen Zusammenhänge und Verwandtschaftsverhältnisse der Wissenschaften ist eine einfache lineare Anordnung der Wissenschaften nach logischen Principien unmöglich. Jeder ernstere Versuch lehrt uns aber auch, dass ein allgemein befriedigendes logisches System der Wissenschaften zur Zeit überhaupt unmöglich ist und dass dasselbe, wenn die Herstellung auch gelänge, gewiss nicht von Dauer sein könnte.

Bedenkt man also, dass dem Dewey'schen System nur eine analoge Function zugemuthet wird, wie etwa dem Linné-schen zum Zwecke der Pflanzenbestimmung, oder dem alphabetischen in einem Lexikon, dass dasselbe keineswegs den Bibliotheken octroyirt werden soll, welche ja je nach der Verschiedenheit ihres Zweckes sich auch verschiedener Systeme bedienen werden, dass dasselbe ein *logisches* System zu sein *nicht* beansprucht, dass sich dasselbe ferner bereits mehrfach praktisch bewährt hat, so möchte den Delegirten der neuen in Aussicht genommenen Katalogconferenz das eingehende Studium des genannten Systems bestens zu empfehlen sein.« [1])

Für die mir bei Besorgung der Uebersetzung dieser Tafeln von Seite verschiedener Fachmänner und Mitglieder des Institut International de Bibliographie freundlichst gewährte Unterstützung und Hilfe spreche ich hiemit meinen besten Dank aus.

WIEN, Mitte Juni 1897.

Carl Junker.

[1]) Die sonstigen *deutschen* Stimmen bis Ende 1896 über das Dewey'sche System und die Bestrebungen des »Institut International de Bibliographie« finden sich verzeichnet in meinem Artikel »Das internationale bibliographische Institut in Brüssel« im »Börsenblatt für den deutschen Buchhandel«. Leipzig, 2. Januar 1897.

INHALT.

EINLEITUNG.

1. Die bibliographische Decimalclassification.[1])

Von CARL JUNKER.

Das von Melvil Dewey, dem derzeitigen Bibliothekar der New York State Library, erdachte bibliographische Decimalsystem besteht darin, sämmtliche Theile des menschlichen Wissens entsprechend dem dekadischen Zahlensystem zu gruppiren und jeden Theil derart mit einer Zahl (Index) zu bezeichnen, dass aus der Zusammensetzung der einzelnen Ziffern dieser Zahl die Stelle versinnlicht wird, welche der betreffende Gegenstand im System einnimmt.

Zu diesem Zwecke werden alle Gebiete des menschlichen Wissens in die Classen 1 bis 9 getheilt, während die allgemeinen Werke, die unter keine derselben gebracht werden können, zuvörderst in die mit einer Null bezeichnete eingereiht werden. Die zehn Classen sind:

0 Allgemeine Werke.
1 Philosophie.
2 Religion.
3 Socialwissenschaften und Jurisprudenz.
4 Philologie.
5 Exacte Wissenschaften.
6 Nützliche Künste.
7 Schöne Künste.
8 Litteratur.
9 Geschichte.

[1]) *Erweiterter* Abdruck aus C. Junker: »Ein allgemeines bibliographisches Repertorium etc.« Wien 1896, Seite 6 bis 9.

Diese Classen können wieder durch Hinzufügung der Ziffern 0 bis 9 in je zehn Hauptabtheilungen getheilt werden[1]), so dass z. B. die Zahl 34 die vierte Hauptabtheilung der dritten Classe, also der Socialwissenschaften bezeichnet und alle auf das Recht sich beziehenden Werke enthält. Durch Hinzufügung weiterer Ziffern können auf diese Weise immer je zehn neue Abtheilungen, respective Unterabtheilungen geschaffen werden.

Ein Beispiel wird dies klarmachen. Die Ziffer 3 an erster Stelle bezeichnet, wie gesagt, die Socialwissenschaften; diese zerfallen in 9 Hauptabtheilungen, nämlich:

1 Statistik,
2 Staatslehre,
3 Politische Oekonomie,
4 Rechtswissenschaft,
etc. etc.

Mit 33 beginnen also alle weiteren Unterabtheilungen der politischen Oekonomie, und zwar so, dass die allgemeinen Werke über dieselben die Bezeichnung 330 führen. Die sechste Abtheilung der politischen Oekonomie ist die Finanzwissenschaft, daher durch die Zahl 336 bezeichnet; diese wieder umfasst:

1 Staatsdomänen,
2 Steuern,
etc. etc.

Als Unterabtheilung der Steuern — 336.2 — nehmen die indirecten Steuern den siebenten Platz im System ein; um sie zu bezeichnen, fügt man also der obigen Ziffer eine 7 an, was 336.27 ergibt. 336.271 bezeichnet dann die Verbrauchssteuern, als die erste Unterabtheilung der indirecten Steuern, und theilt man jene wieder weiter ein, so erhält man:

336.271.1 Branntweinsteuer,
336.271.2 Biersteuer,
336.271.3 Zuckersteuer,
336.271.4 Salzsteuer,
etc. etc.

Hiebei ist zu bemerken, dass nicht jede Abtheilung in zehn Unterabtheilungen zerfallen *muss;* es können beispielsweise die

[1]) Vergl. die Tafel »Hauptabtheilungen«, Seite 28.

Unterabtheilungen . . . . 1, ... 2, ... 3 oder aber auch andere benannt sein, die übrigen aber leer bleiben. Hat man dagegen von einer Einheit mehr als neun Theile, wie dies z. B. bei den vielen christlichen Religionsparteien und Secten eintrifft, so ergibt sich, falls kein anderer Ausweg durch Einführung von Oberbegriffen als Mittelgliedern näher liegt, ein einfaches und für alle Fälle ausreichendes Auskunftsmittel, indem man die letzte Zifferabtheilung, also die 9, zu weiteren Unterabtheilungen benützt.

Z. B.: 28 Christliche Kirchen und Secten,
281 Urchristenthum und orientalische Kirche,
282 Römisch-katholische Kirche,
⋮
288 Unitarier,
289 Kleinere christliche Secten,
289.1 Universalisten,
289.2 Campbellisten,
⋮
289.7 Mennoniten,
289.8 Shaker,
289.9 Andere kleinere christliche Secten,
289.91 . . . . etc.

Handelt es sich schliesslich um mehr als 17 Theile, so kann man auch zur Centesimal- oder sogar zur Millesimaleintheilung übergehen. Da einzelne Ziffernzusammensetzungen in diesen beiden Fällen, um eine Verwechslung mit dem später zu besprechenden formellen Index zu vermeiden, hiebei ausgelassen werden müssen, ergibt die Centesimaleintheilung 81, die Millesimaleintheilung 829 coordinirte Rubriken.

Die einzelnen Indices sind gleichwerthig. Das System ist keine Rangordnung und *die Indices sind nichts anderes als die Transscription der Bezeichnung eines Gegenstandes in eine allgemein lesbare Ziffernschrift.* Wenn die russische Philologie mit vier Ziffern, 491.7, die deutsche dagegen nur mit zwei, 43, bezeichnet wird, so hat dies ebensowenig zu bedeuten als der Umstand, dass das Wort der »Russe« mit fünf, das Wort der »Deutsche« dagegen mit acht Buchstaben geschrieben wird.

Die Indices folgen einander im System, als wären sie die Zähler von Decimalbrüchen. In einem nach diesem System geordneten Repertorium werden demnach die mit 336.271,4 bezeichneten Schriften über die Salzsteuer *nach* allen jenen eingereiht werden, die an den sieben ersten Zahlstellen die Ziffern 336.271,3 tragen, und vor jenen mit 3363 . . . . oder gar 34 . . . bezeichneten.

Der Punkt und der eventuell zur Anwendung kommende Beistrich haben lediglich den Zweck, die Zahlenreihe übersichtlicher zu machen und in ihre Elemente zu gliedern.

Zwischen den einzelnen Theilen des Systems besteht ein sinnreicher innerer (mnemotechnischer) Zusammenhang. So unterscheiden sich die Indices für die Philologie und Litteratur einer Sprache nur in der *ersten* Stelle:

42	Englische Philologie,	—	82	Englische Litteratur,
43	Deutsche Philologie,	—	83	Deutsche Litteratur,
44	Französische Philologie,	—	84	Französische Litterarur,
491.55	Neupersische Philologie,	—	891.55	Neupersische Litteratur.

Aber auch alle Unterabtheilungen der Philologie einerseits und der Litteratur anderseits stimmen in den einzelnen Sprachen überein, z. B.:

43.27 bedeutet die Etymologie der Pronomina im Deutschen,
49186.27 bedeutet die Etymologie der Pronomina im Böhmischen[1]);

ja noch weiter, die Ziffer 7 wird verwendet so oft es sich um die Pronomina handelt:

---

[1]) Dieser in den gekürzten Tafeln nicht enthaltene Index erklärt sich folgendermassen:

4	Philologie,
49	Philologie anderer Sprachen, als 9. Hauptabtheilung der Classe 4,
491	Philologie sonstiger indoeuropäischer Sprachen, als 1. Abtheilung der Hauptabtheilung 49,
491.8	Philologie der slavischen Sprachen mit Ausnahme der russischen, als 8. Unterabtheilung der Abtheilung 491,
491.86	Philologie der böhmischen Sprache,
491.86,2	Etymologie der böhmischen Sprache,
491.86,27	Etymologie der Pronomina im Böhmischen.

43.27 bedeutet die Etymologie der Pronomina im Deutschen,
435.17 bedeutet die Flexion der Pronomina im Deutschen,
435.7 bedeutet die Syntax der Pronomina im Deutschen;
anderseits:

83.2 Deutsche Dramen,
891.86,2 Böhmische Dramen;

ferner sind die Unterabtheilungen aller Wissenschaften, die sich mit denselben Gegenständen beschäftigen, identisch. So beispielsweise die der Paläontologie mit jenen der Botanik und Zoologie:

58.2 Botanik der Phanerogamen,
561.2 Paläontologie der Phanerogamen;

59.813 Zoologie der Schildkröten [1],
56.813 Paläontologie der Schildkröten.

Dasselbe Verhältniss besteht zwischen den Unterabtheilungen der Anatomie, der Physiologie und der Pathologie:

611.41 Anatomie der Milz [2],
612.41 Physiologie der Milz,
616.41 Pathologie der Milz.

Ein anderes Beispiel: Wo immer in den Tafeln von Italien die Rede ist, wird dafür die Ziffer 5 verwendet:

195 Italienische Philosophie,
274.5 Religionsgeschichte Italiens [kann auch geschrieben werden 27 (45)],
314.5 Statistik Italiens [kann auch geschrieben werden 31 (45)],
45 Italienische Philologie,
554.5 Geologie Italiens [kann auch geschrieben werden 55 (45)],
85 Litteratur Italiens,
914.5 Geographie Italiens [kann auch geschrieben werden 91 (45)],
945 Geschichte Italiens.

---

[1] 5 Exacte Wissenschaften,
59 Zoologie,
59.81 Reptilien,
59.813 Schildkröten.

[2] 6 Angewandte Wissenschaften,
61 Medicin,
611 Anatomie,
611.4 Secretionsorgane,
611.41 Milz.

Diese parallelen Eintheilungen erleichtern es wesentlich, die Indices auf den ersten Blick zu enträthseln und ohne Mühe im Gedächtnisse zu behalten.

Zu allen diesen Indices, beziehungsweise zu einzelnen derselben können gewisse ständige Zahlen hinzutreten, um jene näher zu bestimmen. Man nennt diese ständigen Zahlen *bestimmende Indices,* deren es viererlei gibt: den formellen, geographischen, historischen und den determinirenden Index. Sie dienen dazu, theils die Behandlungsweise des Gegenstandes anzuzeigen, theils geographische oder historische Begrenzungen in dem Titel einer Schrift anzuzeigen, theils endlich, um die Verbindung zweier Gegenstände zu einem auszudrücken.

Der *formelle Index* zeigt die Behandlungsweise des Gegenstandes einer allgemeinen Schrift an. Dass es sich um eine Schrift von allgemeinem Charakter handelt, wird dadurch bezeichnet, dass ihrem Index eine 0 angehängt wird. Die auf diese Null folgende Ziffer drückt aus, ob der Gegenstand theoretisch (01), lexikalisch (03) oder historisch (09) bearbeitet wurde, ob es sich um den Unterricht in dem betreffenden Gegenstande (07) handelt, oder ob die Schrift ein Handbuch (02), ein Aufsatz (04), eine Zeitschrift (05), die Publication einer Gesellschaft (06) oder ein Sammelwerk (08) ist. So bedeutet z. B.:

33.**02** ein Handbuch der politischen Oekonomie,

33.**05** eine volkswirthschaftliche Zeitschrift.

Das System gestattet ferner, geographische Begrenzungen, die sich im Titel einer Schrift finden können, durch Zahlen auszudrücken. Dies geschieht, indem man an den Decimalindex den *geographischen* anschliesst, der sich durch Weglassung der ersten zwei Ziffern — der 91 also — des Index für Geographie ergibt und in Klammern gesetzt wird. Die Ziffer 91.42 bedeutet z. B. die Geographie Englands, (42) ist also der geographische Index für England. Aber auch *historische* Angaben lassen sich ausdrücken. Wird dem geographischen Index eine 0 angehängt, so bedeutet dies nämlich, dass die darauffolgende Ziffer eine historische Unterabtheilung nach den im System aufgestellten Perioden ausdrückt; so bedeutet z. B. (4205) England zur Zeit der Tudors. Da mit 342 alle Werke über Staatsverfassungen

bezeichnet werden, würde beispielsweise eine Schrift über die englische Verfassung zur Zeit der Tudors unter 342 (4205) zu ordnen sein.

In den Tafeln sind jene Indices, welche eine geographische Nebenbestimmung zulassen, mit einer hinzugefügten Klammer (.) bezeichnet.

Der *determinirende Index* endlich ist die durch einen Doppelpunkt ausgedrückte Combination zweier Indices bei einer Verbindung zweier Gegenstände:

31 : 271 Statistik der Mönchsorden,

31 : 616.245 Statistik der Lungenschwindsucht[1]),

657 : 63 Landwirthschaftliche Buchhaltung,

778 : 52 Anwendungen der Photographie auf die Astronomie und mit 778 : 617 wären z. B. alle Schriften zu bezeichnen, die über die Verwendung der X-Strahlen in der Chirurgie handeln.

Schliesslich sei noch das Zeichen + erwähnt, welches bei Schriften zur Anwendung kommt, die zwei Gegenstände zusammen behandeln, welche getrennte Indices haben, z. B.:

91 (7 + 8) Reisen in Nord- und Südamerika.

Sind die Tafeln einmal bis in die Details fertiggestellt, so wird man mit ihnen und in Verbindung mit diesen Hilfsindices dazu gelangen, selbst sehr complicirte Büchertitel leicht in einem Ziffernausdruck zu transscribiren. So wäre z. B. eine »Bibliographie der Rechtswissenschaft in Oesterreich« mit 016 : 34 (436) zu bezeichnen. Dieser Index besteht aus acht *Ziffern* und bezeichnet genau dasselbe, was man in keiner Weltsprache mit weniger als fast doppelt so viel *Silben* ausdrücken kann. Er bietet den Vortheil, dass er, gleichsam eine Begriffsschrift, in jeder Sprache gelesen werden kann und ausserdem genau die Stelle angibt, welche einer solchen Schrift im System zukommt und an welcher man sie in allen nach diesem System hergestellten Repertorien leicht auffinden muss.

---

[1]) Vergl. Note Seite 12.

616	Pathologie,
616.2	Pathologie der Athmungsorgane,
616.24	Krankheiten der Lunge,
616.245	Lungenschwindsucht.

Alle diese Einzelheiten lassen sich aus den Classificationstafeln ersehen, die man nach einiger Uebung ganz ähnlich wie Logarithmentafeln benützen lernt. Wie hier für jede Zahl den Logarithmus, so findet man dort für jeden litterarisch behandelten Gegenstand den ihm zukommenden Index. Eine Schlusstafel, in der alle in die Classification aufgenommenen Gegenstände alphabetisch geordnet sind und ihren Decimalindex aufweisen, erleichtert die Benützung des Systems wesentlich.

2. Die Tafeln. 1)

Die nachfolgenden Tafeln sind ein Auszug aus den vollständigen und enthalten nur die (ungefähr 1500) für eine allgemeine Eintheilung nothwendigen Rubriken. Da die Indices den Charakter von Decimalbrüchen haben, kann man sich nämlich dieser Classification mit Berücksichtigung sowohl von mehr, als auch von weniger Unterabtheilungen bedienen, je nachdem man es für angezeigt erachtet, in Details einzugehen oder nicht. Man verstösst nicht gegen das System und man zieht aus der durch dasselbe gegebenen internationalen Einheit Nutzen, selbst wenn man nur abgekürzte Indices anwendet oder für einzelne Fächer die abgekürzten, für andere die vollständigen Indices wählt. Die Kürzung der Indices kann bei jeder beliebigen Stelle vorgenommen werden, der Rest bleibt immer noch lesbar und verständlich. Diese Eigenschaft des Systems ist von besonderer Wichtigkeit; so bezeichnet z. B. der Index 347.72(44) die Handelsgesellschaften in Frankreich. Nun behält der Index eine entsprechende Bedeutung bei, wenn man ihn auf 347.72, oder 347.7, oder 347., oder 34, ja selbst einfach auf 3 kürzt. Seine Bedeutung ist eben folgende:

3	Socialwissenschaften,
4	Jurisprudenz,
7	Privatrecht,
7	Handelsrecht,
2	Handelsgesellschaft,
(44)	in Frankreich.

1) Die nachfolgenden Theile der Einleitung sind eine Bearbeitung der entsprechenden Ausführungen in: Classification Décimale. Tables générales abrégées. (Publication Nr. 9 de l'Office International de Bibliographie à Bruxelles.) Seite 13 bis 22.

Hiebei ist wieder die Aehnlichkeit dieser Tafeln mit Logarithmentafeln in die Augen springend. Man kann sich in der Regel mit fünfstelligen Logarithmentafeln begnügen, wird aber je nach dem Zweck und der Genauigkeit der Rechnung auch zu solchen von mehr Stellen greifen.

Während die Indices in den vorliegenden Tafeln selten mehr als dreistellig sind, geht die Eintheilung in den vollständigen Tafeln, die nach ihrer Vollendung über vierzigtausend Rubriken enthalten werden, viel weiter, zuweilen bis zu sechs und acht Stellen. In dieser Form eignen sie sich dann mehr für die Fachgelehrten als für den allgemeinen Gebrauch. Sie werden abgesondert für jede Wissenschaft oder für einzelne Gruppen von Wissenschaften veröffentlicht.[1]) Ein Beispiel soll zeigen, wie genau die vollständigen Tafeln sind. Während die Physiologie in den vorliegenden nur den Index 612 aufweist, wird eine Unterabtheilung derselben, die Lehre von der Verdauung, in den vollständigen Tafeln wie folgt weiter eingetheilt:

612.3 Verdauung.

- 612.30 Allgemeines über die Verdauung.
  - 612.301 Theorie der Verdauung.
  - 612.302 Allgemeine Abhandlungen über die Verdauung.
  - 612.309 Geschichtliches über die Lehre von der Verdauung.
- 612.31 Mund. Zähne. Speicheldrüsen.
  - 612.311 Kauen und Prehension.
  - 612.312 Schlingen.
  - 612.313 Speicheldrüsen.
    - 612.313,1 Zusammensetzung des normalen Speichels.
    - 612.313,2 Wirkung des Speichels auf die Nahrungsmittel.
    - 612.313,3 Absonderung des Speichels.
    - 612.313,4 Wirkung der Gifte. (Vergl. 615.741.)
      - 612.313,41 Eliminirung der Gifte.
      - 612.313,42 Wirkung von Atropin und Pilocarpin.
    - 612.313,5 Beziehungen zwischen Morphologie und Erregung.

[1]) Vergl. Catalogue des Publications de l'Office et de l'Institut International de Bibliographie. Bruxelles, Place du Musée 1.

612.313,6 Pathologische Veränderungen des Speichels.
612.313,61 Accidentelle Speicheldrüsenfisteln.
612.313,63 Parasiten und Mikroben des Speichels.
612.313,64 Speichelsteine.
612.313,69 Abnorme Substanzen.
612.313,8 Einfluss des Nervensystems auf die Speichelabsonderung.
612.313,82 Einfluss des sympathischen Nervensystems.
612.313,87 Einfluss der Chorda tympani. (Vergl. 612.819.77.)
612.313,9 Suborbitale Drüse.
612.314 Giftige Speichel und thierische Gifte im Allgemeinen.
612.314,1 Chemische Zusammensetzung.
612.314,2 Giftwirkung.
612.314,3 Schutz gegen thierische Gifte.
612.315 Speiseröhre.

Die vollständigen Tafeln stimmen genau mit den gekürzten überein, da im Grunde genommen jene nur die weitere Ausführung und Entwicklung dieser sind. Da der abgekürzte Index stets aus den ersten Stellen des vollständigen besteht, so genügt es, um den ersteren in den letzteren zu verwandeln, jenem rechts die ergänzenden Ziffern beizufügen. Das dekadische Princip verhindert jeden Irrthum. In den vorliegenden gekürzten Tafeln findet sich als entsprechend letzte Unterabtheilung »347.7 Handelsrecht«; ein Werk über die Handelsgesellschaften nach französischem Rechte wird sohin mit 347.7 zu bezeichnen sein. Benützt man also nur die gekürzten Tafeln, so werden alle Schriften über die verschiedenen Gegenstände des Handelsrechtes sich unter einer Rubrik vereinigt finden, woran nichts auszusetzen ist, so lange es sich um eine allgemeine Eintheilung handelt. Um nun diese summarische Classification aber in eine genaue, den vollständigen Tafeln entsprechende umzuwandeln, genügt es, die Ziffern 2 (44) anzufügen, welche den Begriff »Handelsrecht« auf jenen »Handelsgesellschaft nach französischem Rechte« einengen. So führt die summarische Eintheilung zur detaillirten; die erste

bereitet die zweite vor, ohne dass auch ein einziger Schritt bei dieser Arbeit verlorene Mühe wäre. Die allgemeinen Bibliographien, welche alle Wissenschaften umfassen, wenn nach den gekürzten Tafeln classificirt, können unmittelbar für die Specialbibliographien verwendet werden, welchen die vollständigen Tafeln zu Grunde gelegt sein müssen.

So oft die Einschaltung eines neuen Index in die vollständigen Tafeln für einen neuen Gegenstand nothwendig erscheint, werden das internationale bibliographische Institut und Amt im Einverständniss mit Fachgelehrten den neuen Index feststellen und durch ihre »Mittheilungen« (Bulletin) kundmachen, so zwar, dass die Uebereinstimmung aller, welche sich der vollständigen Tafeln bedienen, bestehen bleibt. **Es soll keineswegs behauptet werden, dass die folgenden Tafeln fehlerfrei seien; es ergeht vielmehr an alle, die sie benützen oder sich damit beschäftigen, die Bitte, im Interesse der Sache alles Falsche, Lückenhafte, Fehlende oder Undeutliche dem Secretariat des Amtes oder des Institutes (Brüssel, Place du Musée 1) bekannt zu geben, welche sich bemühen werden, dies sofort zu verbessern.**

3. Anleitung zum Classificiren.

Eine Schrift nach dem Decimalsystem classificiren, heisst dieselbe unter die ihrem Gegenstande entsprechende Rubrik dadurch einreihen, dass man sie auf ihrem Titelblatt selbst oder bei ihrer Titelangabe in den Bibliographien und Katalogen mit dem Decimalindex versieht. Man muss demnach vor allem den Gegenstand der Schrift genau feststellen. Dies geschieht durch den Titel, wenn er bestimmt genug ist, oder aus dem Inhaltsverzeichnisse und den Capitelüberschriften oder endlich durch Einsicht in die Schrift selbst.

Der so festgestellte Gegenstand kann leicht von zu besonderer Art sein und deshalb als solcher in den folgenden Tafeln nicht zu finden sein, welche nur die allgemeinen, grosse Gruppen von Wissenszweigen umfassenden Rubriken enthalten. Dann muss man den besonderen Gegenstand unter den allgemeinen Begriff einreihen, der ihn enthält. Im Nothfalle ziehe man Conversationslexika, Wörterbücher oder andere Nachschlagebücher zu Rathe. Es ist

klar, dass weder der systematische noch der alphabetische Theil dieser Tafeln alle Gattungen von Thieren, alle geschichtlichen Vorkommnisse, alle Sprachen, alle Städte, Gegenden etc. anführen kann. Hat man z. B. eine Schrift über »das Opossum«, so wird man, falls man es nicht weiss, aus einem Wörterbuche leicht ersehen, dass es sich hier um ein Thier aus der Familie der Beutelratten handelt, und man wird die Schrift mit 59 bezeichnen und dadurch anzeigen, dass sie in das Fach der Zoologie gehört.

Die Rubriken sind in den Tafeln so angeordnet, dass das Besondere eine Unterabtheilung des Allgemeineren bildet. Man muss also den letzten entsprechenden Index wählen. So ist eine Schrift über Elektricität mit 537 und nicht nur mit 53 (Physik) zu bezeichnen.

Handelt eine Schrift zugleich über einen allgemeinen und einen diesem untergeordneten besonderen Gegenstand, so reiht man sie in die Rubrik des ersteren ein. So wird ein Buch über »die Geschichte Frankreichs und Europas« unter die Geschichte Europas einzureihen und demnach mit 94 zu bezeichnen sein.

Handelt eine Schrift von mehreren, einem allgemeineren gleicherweise untergeordneten Gegenständen, so erhält sie den Index des allgemeineren oder mehrere Indices. So kann man ein »Handbuch der Physik und Chemie« mit 5.02 (Handbücher der exacten Wissenschaften im Allgemeinen), oder indem man es unter »Physik« (53) **und** »Chemie« (54) einreiht, mit 53.02 + 54.02 bezeichnen. Das Zeichen + verbindet dann die einzelnen Indices.

Vermischte Schriften, wie die gesammelten Werke eines Verfassers, welcher hauptsächlich über einen bestimmten Gegenstand geschrieben hat, oder Sammlungen von Schriften verschiedener Verfasser über einen Gegenstand werden in der Regel in die Rubrik »Allgemeines« über diesen betreffenden Gegenstand eingereiht und mit dem formellen Index . . . 08 versehen. Behandeln jedoch solche Sammlungen sehr verschiedene Fragen, so erhalten sie mehrere Indices und werden in den Bibliographien an ebensovielen Stellen angeführt.

Der alphabetische Theil der folgenden Tafeln dient dazu, den Index für einen Gegenstand rasch zu finden. Wo es nothwendig

war, fand derselbe Gegenstand wiederholt Erwähnung. Die fett gedruckten Indices bedeuten, dass die betreffende Rubrik auch in den vorliegenden Tafeln weiter unterabgetheilt ist, und dass man, um diese Unterabtheilungen zu erfahren, diesen Index im systematischen Theil nachschlagen müsse. So heisst es z. B.:

Englische Litteratur 82

und in dem systematischen Theil findet man unter der Rubrik 82

82.0 Allgemeines,
82.1 Poesie,
82.2 Dramen,
etc. etc.

Mitunter verweisen aber diese fett gedruckten Indices auch auf erklärende Anmerkungen, die sich an vielen Stellen des systematischen Theiles finden. In zweifelhaften Fällen ist also immer dieser Theil zu Rathe zu ziehen. (Vergl. Seite 54.)

4. Verwendung der Decimalclassification in den Bibliographien.

Das internationale bibliographische Institut und Amt arbeiten unter Mitwirkung aller Jener, welche bibliographisches Material herstellen und gewillt sind hiebei eine einheitliche Methode einzuschlagen, an der Herstellung eines *allgemeinen bibliographischen Repertoriums.* Diese Methode, zufolge welcher die von den Specialbibliographien, den Bibliothekskatalogen, den Inhaltsverzeichnissen der Zeitschriften gelieferten, von wem, wo und in welcher Form immer gesammelten bibliographischen Materialien in ein *einheitliches und gleichartiges Ganze* vereinigt werden können, ist die nachstehende:

I. *Errichtung eines bibliographischen Repertoriums auf Zetteln in den Mittelpunkten geistigen Lebens in Verbindung mit den verschiedenen Bibliotheken, welches, nach Fächern gemäss der Decimalclassification geordnet, im Princip geeignet ist, die ganze Bibliographie aller Wissenszweige oder jener eines einzelnen Faches zu umfassen.* — Diese Zettelrepertorien können beständig durch wo immer hergestelltes, einheitlich classificirtes bibliographisches Material bereichert werden. Das Zettelsystem erlaubt eben, stets

und unbeschränkt neue Angaben einzuschalten, leicht Verbesserungen von Fehlern und Lücken vorzunehmen und gewährt endlich die Möglichkeit, dass an der Herstellung des allgemeinen bibliographischen Repertoriums zu gleicher Zeit eine grosse Anzahl von Mitarbeitern beschäftigt sein und die Arbeiten unter sich sowohl nach den einzelnen Wissenszweigen, als auch nach dem Ursprungsland vertheilen können.

Die vom internationalen bibliographischen Institut und Amt angenommene Type ist der weisse, quergestellte Zettel von

JUNKER, Carl **010.**

1896. Ein allgemeines bibliographisches Repertorium und die erste internationale bibliographische Conferenz in Brüssel 1895. Von CARL JUNKER.
Publication de l'Institut International de Bibliographie.
Wien, 1896, Alfred Hölder, k. u. k. Hof- und Universitäts-Buchhändler, I., Rothenthurmstrasse 15.
8° (0.25×0.17), 36 Seiten. 56 Kreuzer.

O

Muster eines bibliographischen Zettels.

125 × 75 Mm., welcher am Fusse durchlöchert ist, um seine Aufbewahrung in den mit einem Befestigungsstab versehenen Schubladen zu erleichtern. Farbige, mit Spitzmarken versehene Abtheilungszettel (fiches divisionnaires) halten die den einzelnen Abtheilungen angehörenden bibliographischen Zettel auseinander. Diese Abtheilungszettel tragen in der Spitzmarke den Index und die Bezeichnung jeder Abtheilung. Man erleichtert das Nachsuchen, wenn man ausserdem auch die Unterabtheilungen auf diesen Zetteln vermerkt.

01

BIBLIOGRAPHIE.

01 **Bibliographie.**

010 Allgemeines.
011 Allgemeine Bibliographie.
012A-Z Bibliographie der Werke einzelner Schriftsteller.
013 Bibliographie betreffend Personengruppen.
014 Bibliographie anonymer u. pseudonymer Schriften.
015(.) Bibliographie einzelner Länder.
016:... Bibliographie besonderer Fächer.
017 Bücherkataloge.
018
019

O

Muster eines farbigen Abtheilungszettels (fiche divisionnaire).

II. *Veröffentlichung des gesammten bibliographischen Materials auf Zetteln oder in einer solchen Form, dass die einzelnen Titelcopien von einander getrennt und auf Zetteln geklebt in die einzelnen bibliographischen Repertorien eingeschaltet werden können.* Zu diesem Zwecke ist es in erster Linie wünschenswerth, dass der Druck bibliographischer Angaben gleich auf Zetteln erfolge; falls dies nicht geschehen kann, mögen die Bibliographien, die Inhaltsverzeichnisse und die Kataloge, wenigstens um ihr Zerschneiden zu ermöglichen, nur einseitig bedruckt und hiebei eine Maximalzeilenlänge von 90 Mm. und für den einzelnen Titel ein Raum von höchstens 60 Mm. gewählt werden. Ausserdem soll jeder Titel *vollständig* wiedergegeben und alle Abkürzungen und Verweisungen vermieden werden, welche nach Wegfall des Zusammenhanges durch das Zerschneiden unverständlich würden.

III. *Jedem Titel in einer Bibliographie, in einem Inhaltsverzeichniss oder in einem Katalog ist der Decimalindex beizufügen.* Diese Indices bezeichnen in sicherer und einfacher Weise den Platz, den der Zettel mit der Titelangabe in den Fachrepertorien einzunehmen hat und erleichtern die Einschaltung neuer Zettel dermassen, dass hiebei ganz mechanisch vorgegangen werden kann.

Das internationale bibliographische Institut und Amt haben den Wunsch ausgedrückt, dass künftig die nationalen und Fach-Bibliographien, sowie auch die Kataloge der Bibliotheken und Verleger diesen drei Regeln entsprechend hergestellt werden mögen. Diese Regeln sind ebenso einfach und leicht zu befolgen, als die Erfolge bedeutend sind, zu welchen ihre ständige Anwendung führen würde. Institut und Amt haben ferner die Verleger gebeten, von nun ab allen ihren neuen Erscheinungen vollständige bibliographische Titelcopien beizulegen und die Redactionen der Zeitschriften und die wissenschaftlichen Vereinigungen, welche periodische Veröffentlichungen herausgeben, aufgefordert, jedem Hefte ihrer Publicationen künftig lose Blätter mit dem Inhaltsverzeichniss der in diesem Hefte enthaltenen Artikeln und Abhandlungen beizulegen. Schliesslich werden die Verfasser oder im Nothfalle die Herausgeber und Verleger periodischer Veröffentlichungen gebeten, alle Schriften und Artikel selbst neben dem Titel mit dem Decimalindex zu versehen. Wenn die Classi-

fication unter diesen Umständen erfolgt, ist sie eben von besonderem Werthe, da sie dann von Jenen vorgenommen würde, denen der Inhalt der zu classificirenden Arbeit genau bekannt ist.

Es erscheint vortheilhaft, auch in den Bibliographien in Buchform die einzelnen Titelangaben nach den ihnen beigesetzten Decimalindices zu ordnen. Dies ergäbe beispielsweise die folgende Reihenfolge:

Petzholdt, Dr. Julius **010**

1860. Chronologische Uebersicht von bibliographischen Systemen.

Separatabdruck aus dem Neuen Anzeiger für Bibliographie und Bibliothekwissenschaft. Dresden, G. Schönfeld's Buchhandlung. 8° (0.22 × 0.14). 50 Seiten.

Junker, Carl **010**

1896. Ein allgemeines bibliographisches Repertorium und die erste internationale bibliographische Conferenz in Brüssel 1895.

Publication de l'Institut International de Bibliographie.

Wien, A. Hölder. 8° (0.24 × 0.17). 36 Seiten.

[Glaser, Wilhelmine.] **012 Glaser.**

1888. Julius Glaser. Bibliographisches Verzeichniss seiner Werke, Abhandlungen, Gesetzentwürfe und Reden.

Wien, Manz'sche Buchhandlung. 8° (0.25 × 0.16). 102 Seiten mit einer Tafel in Heliogravure und einem Vorwort von Joseph Unger.

Stubenrauch, Dr. Moritz von **016:34 (436)**

1847. Bibliotheca iuridica austriaca. Verzeichniss der von den ältesten Zeiten bis zum Schlusse des Jahres 1846 in Oesterreich (ausser Ungarn und Siebenbürgen) erschienenen Druckschriften und der in den österreichischen juridischen Zeitschriften enthaltenen Aufsätze aus allen Theilen der Rechtsgelehrsamkeit. Mit einem ausführlichen Sach-Register. Ein Versuch.

Wien, Friedrich Beck's Universitäts-Buchhandlung. 8° (0.23 × 0.15). IV, 462 Seiten.

Das alphabetische Autorenverzeichniss wird dann als Uebersicht Folgendes enthalten:

GLASER, JULIUS	1888	**012**
JUNKER, CARL	1896	**010**
PETZHOLDT, JULIUS	1860	**010**
STUBENRAUCH, MORITZ	1847	**016**

Wird aus wichtigen Gründen im Texte eine andere Reihenfolge, z. B. die alphabetische nach den Namen der Verfasser gewählt, so müssen nichtsdestoweniger die Indices für das Verzeichniss nach Fächern und für Zettelrepertorien, zu welchen

die Bibliographien dienen können, beibehalten werden. Das systematische Register hat dann folgende Form:

010.— Junker, Carl (1896) — Petzholdt, Julius (1860).

012.— Glaser, Julius (1888).

016.— Stubenrauch, Moritz (1847).

Die Reihenfolge der Zettel im Repertorium wird in erster Linie durch ihren Decimalindex bestimmt; die mit demselben Index bezeichneten Zettel folgen einander sodann in chronologischer Weise nach dem Erscheinungsjahr der betreffenden Schrift. In dritter Linie ist der Name des Verfassers massgebend. Zettel mit demselben Index und derselben Jahreszahl werden alphabetisch nach dem Namen ihres Verfassers eingereiht.

TAFELN

SYSTEMATISCHER THEIL

CLASSEN

0 Allgemeine Werke.
1 Philosophie.
2 Religion. Theologie.
3 Socialwissenschaften und Jurisprudenz.
4 Philologie. Sprachwissenschaft.
5 Exacte Wissenschaften.
6 Nützliche Künste. Technologie.
7 Schöne Künste.
8 Litteratur.
9 Geschichte und Geographie.

HAUPTABTHEILUNGEN

0 Allgemeine Werke.

01 Bibliographie.
02 Bibliothekswesen.
03 Allgemeine Encyklopädien.
04 Allgemeine Sammlungen.
05 Allgemeine Zeitschriften.
06 Allgemeine Gesellschaften.
07 Politische Zeitungen. Journalismus.
08 Besondere Sammlungen.
09 Manuscripte. Werthvolle Bücher.

1 Philosophie.

11 Metaphysik.
13 Geist und Körper.
14 Philosophische Systeme.
15 Psychologie.
16 Logik.
17 Ethik.
18 Philosophien des Alterthums.
19 Moderne Philosophen.

2 Religion. Theologie.

21 Religionsphilosophie.
22 Bibel. Evangelien.
23 Doctrin. Christliche Dogmatik.
24 Andacht. Erbauungsmittel.
25 Seelsorge. Pfarrwesen.
26 Kirche. Kirchliche Einrichtungen.
27 Allgemeine Religionsgeschichte.
28 Christliche Kirchen und Secten.
29 Nichtchristliche Religionen.

3 Socialwissenschaften.

31 Statistik.
32 Staatslehre.
33 Politische Oekonomie.
34 Rechtswissenschaft.
35 Verwaltung.
36 Wohlfahrtseinrichtungen.
37 Unterrichtswesen.
38 Handel und Verkehr.
39 Volksleben.

4 Philologie.

41 Vergleichende Philologie.
42 Englische Philologie.
43 Deutsche Philologie.
44 Französische Philologie.
45 Italienische Philologie.
46 Spanische Philologie.
47 Lateinische Philologie.
48 Griechische Philologie.
49 Philologie anderer Sprachen.

5 Exacte Wissenschaften.

51 Mathematik.
52 Astronomie.
53 Physik.
54 Chemie.
55 Geologie.
56 Paläontologie.
57 Biologie.
58 Botanik.
59 Zoologie.

6 Nützliche Künste.

61 Medicin.
62 Ingenieurwesen.
63 Landwirthschaft.
64 Hauswirthschaft.
65 Handel und Verkehr.
66 Chemische Technologie.
67 Industrie.
68 Gewerbe.
69 Bauwesen.

7 Schöne Künste.

71 Landschaftsgärtnerei.
72 Baukunst.
73 Bildhauerkunst.
74 Zeichnen. Decoration.
75 Malerei.
76 Vervielfältigungen auf mechanischem Wege.
77 Photographie.
78 Musik.
79 Spiele. Unterhaltungen.

8 Litteratur.

82 Englische Litteratur.
83 Deutsche Litteratur.
84 Französische Litteratur.
85 Italienische Litteratur.
86 Spanische Litteratur.
87 Lateinische Litteratur.
88 Griechische Litteratur.
89 Litteratur anderer Sprachen.

9 Geschichte und Geographie.

91 Geographie und Reisebeschreibungen.
92 Biographien.
93 Alte Geschichte.
94 Geschichte Europas.
95 Geschichte Asiens.
96 Geschichte Afrikas.
97 Geschichte Nord-Amerikas.
98 Geschichte Süd-Amerikas.
99 Geschichte Oceaniens u. der Polarregionen.

SYSTEM.

0 Allgemeine Werke.

01 Bibliographie.

010 Allgemeines.

Hieher gehören lediglich diejenigen Schriften, welche sich auf die Bibliographie als Wissenschaft beziehen. Die Bibliographien selbst, ob periodisch oder anders erscheinend, sind unter 011 bis 017 einzureihen.

01.01 Theorie und Nutzen der Bibliographie.

01.02 Handbücher der Bibliographie. Abhandlungen.

01.03 Lexika und Encyklopädien der Bibliographie.

01.04 Aufsätze und Vorträge über Bibliographie.

01.05 Bibliographische Zeitschriften.

01.06 Bibliographische Gesellschaften, Congresse, Ausstellungen. (Mittheilungen, Referate, Berichte.)

01.07 Lehre und Studium der Bibliographie. Bibliographische Museen.

01.08 Vermischte Schriften über Bibliographie, Sammlungen von Werken mehrerer Autoren über Bibliographie. Gesammelte Werke von Bibliographen.

01.09 Geschichte der Bibliographie.

011 Allgemeine Bibliographie.

012A-Z Bibliographien der Werke einzelner Schriftsteller.

Alphabetisch geordnet, z. B. 012 Goethe.

013 Bibliographien, betreffend Personengruppen, Vereinigungen. Z. B. Bibliographie der Jesuiten.

014 Bibliographie anonymer und pseudonymer Schriften.

015(.) Bibliographie einzelner Länder.

Z. B. Bibliographie Bayerns 015 (433).

016 :.. Specialbibliographien besonderer Fächer.

Eingetheilt nach den Abtheilungen des ganzen Systems. Nach 016 ist ein Doppelpunkt zu setzen, z. B. 016:01 Bibliographie der Bibliographie. 016:52 Bibliographie der Astronomie.

017 Kataloge von Bibliotheken, Buchhändlern und Auctionen.

017.1 (.) Kataloge öffentlicher Bibliotheken. Nach Ländern geordnet.

017.2 (.) Kataloge von Privatbibliotheken.

017.3 (.) Auctionskataloge.

017.4 (.) Kataloge von Buchhändlern.

02 Bibliothekswesen.

020 Allgemeines.

Eingetheilt entsprechend 010, z. B. 02.05 Zeitschriften über Bibliothekswesen.

021 Nutzen und Stiftung von Bibliotheken.

022 Bau und innere Einrichtung.

023 Leitung und Personal.

024 Leser. Benützungsordnung. Verkehr mit dem Publicum.

025 Innere Verwaltung: Büchererwerb, Bücherkatalogisirung, Büchereintheilung.

026 :.. Specialbibliotheken für besondere Fächer (Geschichte, Jahresberichte, Statistik etc.).

Eingetheilt wie 016, z. B. 026:52 Astronomische Bibliotheken.

027 (.) Allgemeine Bibliotheken (Geschichte, Jahresberichte, Statistik etc.). Geographisch geordnet.

028 Benützung, Rathschläge und Anleitung für Leser.

029 Anfertigung von Excerpten und Notizen in Bibliotheken.

03 (.) Allgemeine Encyklopädien. Geographisch geordnet.

04 Allgemeine Sammlungen von Aufsätzen.

Hieher gehören Sammlungen von Aufsätzen über ganz verschiedene Gegenstände, z. B. Sammlungen der Artikel und Abhandlungen eines Autors über ganz verschiedene Gegenstände.

05 (.) Allgemeine Zeitschriften.

Geographisch geordnet. Die periodische Litteratur eines besonderen Faches wird unter die Rubrik „Allgemeines“ dieses Faches eingereiht und mit . . . 05 bezeichnet, z. B. Bibliographische Zeitschriften: 01.05.

058 (.) Jahrbücher, Adressbücher.

Nach Ländern geordnet. Hieher gehören nur allgemeine Jahrbücher; Jahrbücher über besondere Gegenstände bilden eine Unterabtheilung der betreffenden Gegenstände.

059 Almanache. Kalender.

Hieher gehören nur allgemeine Almanache, Kalender und Notizbücher. Betreffen diese Bücher besondere Gegenstände, so gehören sie zu denselben.

06(.) Allgemeine Gesellschaften. Akademien.

Veröffentlichungen, Verhandlungen, Berichte. Geographisch geordnet. Gelehrte Gesellschaften, welche sich nur mit einer besonderen Wissenschaft beschäftigen, werden unter die Rubrik „Allgemeines" dieser Wissenschaft eingereiht und mit . . . 06 bezeichnet, z. B. Oesterreichischer Verein für Bibliothekswesen 02.06 (436).

07(.) Politische Zeitungen. Journalismus.

Geographisch geordnet. Die Fachzeitungen gehören wie die Zeitschriften unter die Rubrik „Allgemeines" des betreffenden Faches und sind mit . . 05 zu bezeichnen, z. B. 78.05 Musikzeitungen.

08 Besondere Sammlungen.

Werke aller Art, die unter einem Sammeltitel vereinigt sind.

083 Officielle und amtliche Veröffentlichungen.

Die amtlichen Veröffentlichungen der Regierungen, Provinzial- und Communalbehörden, anderer öffentlicher Körperschaften, sowie die parlamentarischen Documente werden zusammen mit den Gegenständen, auf die sie sich beziehen, oder mit den Körperschaften, von welchen sie ausgehen, classificirt. Doch empfiehlt es sich auch, sie hier nach Ländern geordnet als Sammlungen zu verzeichnen.

087 Jugendschriften und Bilderbücher. Erziehungs- und Unterhaltungsschriften. Prämienbücher.

Volksschulbücher sind unter 372 einzureihen. Lehrbücher für den mittleren und höheren Unterricht werden unter die Fächer, auf welche sie sich beziehen eingereiht.

09 Manuscripte und besonders werthvolle Bücher.

Hieher gehören nicht etwa die betreffenden Bucharten selbst, sondern die Schriften über dieselben. Manuscripte, Incunabeln etc. werden unter jene Gegenstände eingereiht, die sie behandeln.

091 Manuscripte. Autogramme.

092 Blockbücher.

093 Incunabeln.

094 Seltene Drucke. Z. B. Aldinen, Elzeviere etc.

095 Kostbare Einbände.

096 Durch ihre Ausstattung kostbare Bücher.

Illuminirte Bücher, Drucke auf Pergament, Seide, in Gold- oder Silberschrift.

097 Ex libris.

098 Verbotene, unauffindbare Bücher etc.

099 Sonstige Seltenheiten. Curiosa. Bücher in Miniaturformaten etc.

1 Philosophie.

10 Allgemeines.

1.01 Nutzen der Philosophie.

1.02 Handbücher, Abhandlungen.

1.03 Lexika und Encyklopädien.
1.04 Aufsätze, Vorträge.
1.05 Zeitschriften.
1.06 Philosophische Gesellschaften und deren Veröffentlichungen.
1.07 Lehre und Studium der Philosophie.
1.08 Sammelwerke. Auszüge. Maximen.
1.09 Geschichte der Philosophie.

11 Metaphysik. Ontologie, Kosmologie etc.

13 Geist und Körper.

133 Spiritismus. Occultismus. Magie. Hexerei. Wahrsagerei.
134 Hypnotismus. Mesmerismus. Thierischer Magnetismus.
135 Schlaf. Traum. Somnambulismus.

14 Philosophische Systeme.
Idealismus, Empiricismus, Materialismus, Pantheismus etc.

15 Psychologie.
Vernunft, Gedächtniss, Empfindungsvermögen, Wille etc.

16 Logik.

17 Ethik.

174 Sittenlehre besonderer Berufszweige.
176 Sittenlehre des Geschlechtslebens.
177 Sittenlehre des geselligen Lebens.
177.1 Umgangsformen.
178 Mässigkeit.
179 Sonstige ethische Fragen.
179.3 Thierquälerei.
179.7 Zweikampf. Selbstmord vom ethischen Standpunkte.

18 Philosophen des Alterthums und Mittelalters.
Gesammelte Werke und Darstellungen des Systems und der Lehren dieser Philosophen.

19 Moderne Philosophen.

2 Religion. Theologie.

20 Allgemeines. Eingetheilt entsprechend 10.

21 Religionsphilosophie.
Deismus und Atheismus, Rationalismus, Theosophie, Schöpfung, Vorsehung, das Uebel, Religion und Wissenschaft etc.

22 Bibel. Evangelien. Biblische Geschichte.

23 Doctrin. Christliche Dogmatik.

Gott, Einigkeit und Dreifaltigkeit, Jesus Christus, Mutter Gottes, Freiheit, Heilslehre, Gnadenlehre, Engel, Teufel, Eschatologie, künftiges Leben, Glaubenslehre, Katechismus, Apologetik, Patrologie etc.

Hieher gehören die theologischen Schriften aller christlichen Religionen. Die Sacramente siehe 26.

24 Andacht. Erbauungsmittel.

244 Religiöse Unterhaltungsschriften, insbesondere Romane.
245 Hymnologie: religiöse Dichtung.
246 Religiöse Kunst und Symbole.
247 Kirchengeräthe.

25 Seelsorge. Pfarrwesen.

252 Predigten.

26 Die Kirche, ihre Organisation und ihre Werke.

Aufgabe der Kirche, Organisation, Hierarchie und Disciplin, Encykliken, Organisation der Pfarrgemeinde, Diöcesen, Concilien, Sonntagsheiligung, Gottesdienst, Ritual, Sacramente, Missionen etc.

27 Allgemeine Religionsgeschichte.

Biblische Geschichte siehe 23. Geschichte der verschiedenen christlichen Kirchen und Secten 28. Das Leben der Heiligen und Biographien 92 A—Z und 92: 2.

27 (.) Religionsgeschichte der einzelnen Länder.
271 Geschichte der Mönchsorden und Klöster.
272 Geschichte der Religionsverfolgungen.
273 Geschichte der Häresien.

28 Geschichte der christlichen Kirchen und Secten.

281 Urchristenthum. Orientalische Kirche.
282 Römisch-katholische Kirche.
283 Anglikanische und amerikanische Kirche.
284 Protestantische Kirchen des europäischen Continents.
285 Presbyterianer. Reformirte (holl.) Kirche in Amerika. Puritaner.
286 Baptisten.
287 Methodisten.
288 Unitarier.
289 Sonstige christliche Secten.

29 Nichtchristliche Religionen. Mythologie. Vergleichende Religionswissenschaft.

292 Griechische und römische Mythologie.
293 Germanische und nordische Mythologie.
294 Brahmaismus. Buddhaismus.
295 Parseismus. Zend Avesta.
296 Jüdische Religion.
297 Mohammedanische Religion.

3 Socialwissenschaften und Jurisprudenz.

30 Allgemeines.

Allgemeine Schriften, betreffend eine der Socialwissenschaften werden unter diese Wissenschaft eingereiht, z. B. Unterricht im Verwaltungsdienst: 35.07.

3.01 Theorie der Socialwissenschaften. Sociologie.
3.02 Handbücher. Abhandlungen.
3.03 Lexika. Encyklopädien.
3.04 Aufsätze. Die sociale Frage im Allgemeinen.
3.05 Zeitschriften.
3.06 Gesellschaften und deren Veröffentlichungen.
3.07 Lehre und Studium.
3.08 Vermischte Schriften.

3.08(.) Schriften über einzelne Länder vom wirthschaftlichen, politischen und socialen Standpunkt.

Vergl. auch 338(.) Schriften über die wirthschaftliche Production eines Landes.
38 (.) Schriften über den Handel eines Landes.
91 (.) Geographische Schriften im Allgemeinen.

3.09 Geschichte der Socialwissenschaften.

31 Statistik.

Die Statistik besonderer Gegenstände wird hier vereinigt oder unter diese Gegenstände eingereiht.

31(.) Allgemeine, nach Ländern geordnete Statistik.
311 Theorie und Methoden der Statistik.
312 Bevölkerungslehre und Demographie.

32 Staatslehre (Politik).

320 Allgemeines. Eingetheilt entsprechend 30.

321 Staatsformen.

Demokratie, Aristokratie, Republik, Monarchie etc. Nur allgemeine Behandlung. Juristische Werke gehören unter die entsprechenden Abtheilungen von 34.

322 (.) Staat und Kirche.

323 (.) Innere Politik, nach Staaten geordnet.

324 (.) Wahlen.

325 Colonisation. Auswanderung. Einwanderung.

326 Hörigkeit. Sclaverei.

327 (.) Aeussere und internationale Politik.

328 (.) Die Parlamente und ihre Protokolle.

329 (.) Die politischen Parteien.

33 Politische Oekonomie.

330 Allgemeines.

331 Arbeit und Arbeiter.

Organisation der Arbeit, Inspection, Löhne, Arbeitszeit, Arbeitsbörsen, Frauen- und Kinderarbeit, Lehrlingswesen, Syndicate, Arbeitseinstellungen, Ruhezeit, Unfälle etc. Vergl. Versicherungswesen 368.

332 Banken, Geld-, Münz- und Creditwesen.

Bilanzen, Statuten, Berichte etc.

333 Grundeigenthum. Grundrente.

334 Genossenschaftswesen.

335 Socialismus. Communismus. Anarchismus.

336 Finanzwesen. Finanzwissenschaft.

Staatsdomänen, Steuern, öffentliche Schulden etc.

337 Schutzzoll. Freihandel. Zölle.

338 Güterproduction. Industrien.

Ackerbau, Bergbau, Industrien vom wirthschaftlichen Standpunkt. Schriften über die wirthschaftliche Production eines Landes werden unter 333 (.) eingereiht. Vergl. 308 (.) und 38 (.).

339 Gütervertheilung. Armenwesen.

34 Rechtswissenschaft.

340 Allgemeines.

3401 Rechtsphilosophie. Naturrecht.

341 Internationales Recht. Völkerrecht.

342 Staatsrecht.

343 Strafrecht.

Strafrecht. Strafprocess. Criminalanthropologie.

344 Militärstrafrecht.

345 (.) Gesetzgebung und Rechtsprechung im Allgemeinen.

Gesetzessammlungen, Urtheilssammlungen.

347 Privatrecht.

347.7 Handels- und Seerecht. Urheberrecht.

347.9 Civilprocess. Gerichtsorganisation. Notariat.

348 Kirchenrecht.

349(.) Rechtsgeschichte nach Ländern geordnet.

Z. B.: 349 (37) Geschichte des römischen Rechts.

35 Verwaltung. Verwaltungsrecht.

350 Allgemeines. Eingetheilt entsprechend 30.

351 Verwaltung der Centralbehörden.

352(.) Verwaltung der Localbehörden.

354(.) Organisation der Centralbehörden.

355 Heerwesen. Militärwissenschaften.

Die Technik im Dienste des Militärwesens siehe 623.

359 Kriegsmarine. Seewesen. Marinetechnik siehe 623.9.

36 Wohlfahrtseinrichtungen. Versicherungs- und Vereinswesen.

361 Wohlthätigkeit. Unterstützungswesen.

363 Politische Vereine und Gesellschaften.

365 Gefängnisswesen.

366 Geheime Gesellschaften.

368 Versicherungswesen.

37 Unterrichtswesen.

370 Allgemeines. Eingetheilt entsprechend 30.

371 Pädagogik (Lehrwesen).

372 Elementarunterricht. Lesen und Schreiben. Volksschulbücher.

373 Mittlerer Unterricht. Erziehungsanstalten.

374 Selbsterziehung und Selbstbildung.

375 Studienordnungen. Unterrichtspläne.

376 Mädchenerziehung.

377 Religiöse und moralische Erziehung.

378 Höherer Unterricht. Hochschulen.

379 Stellung des Staates im Unterrichtswesen.

38 Handel und Verkehr. Transportwesen.

Die technischen Fragen siehe 65. Allgemeine Schriften über den Handel eines Landes gehören geographisch geordnet hieher. Vergl. 308(.) und 338(.).

381 Binnenhandel.

382 Aussenhandel. Consulatsberichte.
383 Postwesen. Briefmarken.
384 Telegraph. Telephon.
385 Eisenbahntransportwesen.
386 Transportwesen auf Canälen und Strassen.
387 Transportwesen auf Flüssen und zur See.
388 Stadtverkehr.
389 Maasse und Gewichte, Metrologie.

39 Volksleben.

396 Stellung der Frau. Frauenfrage.

4 Philologie. Sprachwissenschaft.

40 Allgemeines.

4.01 Theorie. Ursprung und Wesen der Sprache.
4.02 Handbücher, Abhandlungen.
4.03 Wörterbücher. Encyklopädien der Philologie im Allgemeinen.
4.04 Aufsätze, Vorträge.
4.05 Zeitschriften.
4.06 Gesellschaften und deren Veröffentlichungen.
4.07 Sprachunterricht.
4.08 Vermischte Schriften. Gesammelte Werke. Auszüge.
4.09 Geschichte der Philologie.

41 Vergleichende Sprachwissenschaft. Paläographie.

42 Englische Philologie.

Jede die Philologie einer besonderen Sprache umfassende Rubrik zerfällt in dieselben Unterabtheilungen 0—8, wie sie hier bei der englischen Philologie angeführt erscheinen. Z. B.

42.05 Zeitschrift für englische Philologie. 42.3 Wörterbuch der englischen Sprache.
4398.05 Zeitschrift für dänische Philologie. 4398.3 Wörterbuch der dänischen Sprache.
4917.05 Zeitschrift für russische Philologie. 4917.3 Wörterbuch der russischen Sprache.
Vergleiche Classe 8.

42.0 Allgemeines.

Eingetheilt entsprechend 40, z. B. 42.06 Gesellschaften für englische Philologie.

42.1 Orthographie.
42.2 Etymologie.
42.3 Wörterbücher.
42.4 Synonyma, Homonyma.
42.5 Grammatik.
42.6 Prosodie.
42.7 (.) Dialecte. Geographisch geordnet.
42.8 Schul- und Sprachbücher.

429 Angelsächsische Philologie.

43 Deutsche Philologie.

Eingetheilt entsprechend 42.0—42.8, z. B. 43.5 Deutsche Grammatik.

439 Philologie der germanischen Sprachen mit Ausnahme der englischen und deutschen:
439.1 Niederdeutsch im Allgemeinen.
439.2 Friesisch. Altsächsisch.
439.3 Holländisch. Vlämisch.
439.5 Skandinavisch im Allgemeinen.
439.6 Altnordisch.
439.7 Schwedisch.
439.8 Dänisch.
439.9 Gotisch.

44 Französische Philologie.

449 Provençalische Philologie.

45 Italienische Philologie.

459 Rumänische, wallachische Philologie.

46 Spanische Philologie.

469 Portugiesische Philologie.

47 Lateinische Philologie.

48 Griechische Philologie.

489 Neugriechische Philologie.

49 Philologie anderer Sprachen.

491 Andere indoeuropäische Sprachen.
491.1 Indische Sprachen. (Sanskrit, Pali etc.)
491.5 Iranische Sprachen.

491.6 Keltische Sprachen.
491.7 Russische Sprache.
491.8 Slavische Sprachen mit Ausnahme des Russischen.
492 Semitische Sprachen. (Syrisch, Hebraisch, Arabisch etc.)
493 Hamitische Sprachen. (Aegyptisch, Altkoptisch etc.)
494 Uralaltaische (turanische) Sprachen. (Finnisch, Türkisch etc.)
495 Sonstige asiatische Sprachen.
496 Sonstige afrikanische Sprachen.
497 Sonstige Sprachen Nordamerikas.
498 Sonstige Sprachen Südamerikas.
499 Malayische, polynesische und sonstige Sprachen.

5 Exacte Wissenschaften.

50 Allgemeines.

Die Abtheilungen 5.01—5.09 beziehen sich auf die Werke über die exacten Wissenschaften im Allgemeinen mit Rücksicht auf die Behandlungsweise des Gegenstandes. Allgemeine Schriften über jede einzelne Wissenschaft werden unter diese Wissenschaft eingereiht, z. B. wird eine astronomische Zeitschrift mit 52.05 und nicht mit 5.05 bezeichnet.

5.01 Philosophie, Theorie, Nutzen der exacten Wissenschaften.
5.02 Handbücher, Abhandlungen.
5.03 Lexika. Encyklopädien.
5.04 Aufsätze. Vorträge.
5.05 Zeitschriften.
5.06 Gesellschaften und deren Veröffentlichungen.
5.07 Lehre und Studium. Museen.
5.08 Vermischte Schriften. Werke und Sammlungen. Auszüge.
5.083 Allgemein wissenschaftliche Reiseberichte.
5.09 Geschichte der exacten Wissenschaften.

51 Mathematik.

510 Allgemeines. Eingetheilt entsprechend 50.
511 Arithmetik.
512 Algebra.
513 Geometrie.
514 Trigonometrie.

515 Darstellende Geometrie.
516 Analytische Geometrie.
517 Differential- und Integralrechnung.
519 Wahrscheinlichkeits-, Zinseszinsen-, Rentenrechnung.

52 Astronomie.

520 Allgemeines. Eingetheilt entsprechend 50.
521 Theoretische Astronomie.
522 Praktische und sphärische Astronomie.
523 Beschreibende Astronomie (Sonne, Mond, Planeten etc.).
525 Die Erde.
526 Geodäsie. Messkunst.
527 Nautische Astronomie. Vergl. 359; 387; 623.9; 699.
528 Ephemeriden. (Astronomische Jahrbücher.)
529 Chronologie. Die historische Chronologie als Theil der Geschichte siehe 902.

53 Physik.

530 Allgemeines. Eingetheilt entsprechend 50.
531 Mechanik.
532 Hydraulik.
533 Pneumatik.
534 Akustik.
535 Optik.
536 Wärmelehre.
537 Elektricität.
538 Magnetismus.
539 Molecular-Physik.

54 Chemie.

540 Allgemeines. Eingetheilt entsprechend 50.
541 Theoretische Chemie.
542 Praktische und experimentelle Chemie.
543 Analyse.
546 Anorganische Chemie.
547 Organische Chemie.

548 Kristallographie.

549 Mineralogie.

55 Geologie.

550 Allgemeines. Eingetheilt entsprechend 50.

55(.) Geologie einzelner Länder. Geographisch geordnet.

551 Physikalische und dynamische Geologie.

551.5 Meteorologie. Klimatologie.

552 Lithologie.

553 Angewandte Geologie. Erzgruben, Erzgänge etc. Bergbau siehe 622.

56 Paläontologie.

57 Biologie.

571 Prähistorische Archäologie.

572 Anthropologie. Ethnographie.

572.8 Eintheilung nach Rassen.

Entsprechend Classe 4. Z. B. Türkische Philologie: 49.4. Türkische Ethnographie: 572.894.

572.9(.) Geographische Eintheilung. Z. B. Ethnographie Japans: 572.9(52).

578 Mikroskopie.

58 Botanik.

580 Allgemeines. Eingetheilt entsprechend 50.

581 Pflanzenphysiologie.

59 Zoologie.

590 Allgemeines. Eingetheilt entsprechend 50.

591 Physiologie.

6 Nützliche Künste. (Angewandte Wissenschaften.) Technologie.

60 Allgemeines.

Hieher gehören allgemeine Schriften über alle oder mehrere Gebiete dieser Classe, solche über ein besonderes Gebiet gehören zu diesem selbst, z. B. 61.05 medicinische Zeitschriften.

6.01 Philosophie. Theorie.

6.02 Handbücher, Abhandlungen.

6.03 Lexika. Encyklopädien.

6.04 Aufsätze. Vorträge.
6.05 Zeitschriften.
6.06 Gesellschaften und deren Veröffentlichungen.
6.064(.) Allgemeine Ausstellungen, geographisch geordnet.
6.07 Lehre und Studium. Berufsschulen im Allgemeinen.
6.08 Sammlungen von Patenten und Erfindungen.
6.09 Geschichte der nützlichen Künste im Allgemeinen.

61 Medicin.

610 Allgemeines. Eingetheilt entsprechend 60.
611 Anatomie.
612 Physiologie.
613 Private Gesundheitspflege.
614 Oeffentliche Gesundheitspflege.
615 Arzneimittel. Heilverfahren
616 Innere Medicin.
617 Chirurgie.
618 Frauen- und Kinderkrankheiten. Geburtshilfe.
619 Thierarzneikunde.

62 Ingenieurwesen.

620 Allgemeines. Eingetheilt entsprechend 60.
621 Maschinenbau.
622 Bergbau.
623 Militärtechnik. Befestungen, Geschosse, Militärstrassen etc.
623.9 Marinetechnik.
624 Brückenbau. Gewölbe.
625 Eisenbahn- und Strassenbau.
626 Canalbau.
627 Wasserbau.
628 Bauten für hygienische Zwecke.
629 Sonstige Gebiete des Ingenieurwesens.

63 Landwirthschaft.

630 Allgemeines. Eingetheilt entsprechend 60.
631 Boden. Düngung. Bewässerung.
632 Schädlinge.
633 Getreide-, Grasbau. Textilpflanzen.
634 Obstbau. Baumzucht. Weinbau.
634.9 Waldbau. Forstwesen.

635 Gemüsebau.
636 Thierzucht. Hausthiere.
637 Milchwirthschaft. Butter- und Käsebereitung.
638 Bienen- und Seidenraupenzucht.
639 Jagdwesen. Fischerei.

64 Hauswirthschaft.

641 Kochkunst. Gastronomie.
642 Zuckerbäckerei.
643 Nahrungsmittel. Vergl. 664.
644 Heizung. Beleuchtung.
645 Innere Einrichtung der Wohnhäuser. Vergl. 684 und 74.
646 Bekleidung. Vergl. 687.
647 Gesindewesen.
648 Wäscherei.
649 Kinder- und Krankenpflege.

65 Handel und Verkehr. Vergl. 38.

651 Bureauausstattung. Geschäftsführung.
652 Schriftwesen. Schreibmaschinen. Geheimschriften.
653 Kurzschriften.
654 Telegraph. Telephon. Signalwesen.
655 Buchdruck. Buchhandel.
656 Transportwesen.
657 Buchhaltung. Rechnungswesen.
658 Geschäftsbücher. Tabellen.
659 Ankündigungswesen. Reclame.

66 Chemische Technologie.

660 Allgemeines. Eingetheilt entsprechend 60.
661 Chemikalien.
662 Pyrotechnik. Explosionskörper. Zündwaaren.
663 Getränke.
664 Nahrungsmittel.
665 Beleuchtungsmaterial.
666 Keramik. Glas.
667 Bleicherei. Färberei. Farben. Lack. Tinten.
668 Andere Industrien aus dem Gebiete der organischen Chemie.

669 Metallurgie und Scheidekunst.

67 Industrien.

671 Metallindustrie im Allgemeinen.
672 Eisen- und Stahlindustrie.
673 Kupfer- und Bronzeindustrie.
674 Holz und Holzindustrie.
675 Leder und Lederindustrie.
676 Papier und Papierindustrie.
677 Baumwoll-, Woll-, Seiden-, Leinenindustrie.
678 Kautschukindustrie.
679 Celluloid- und andere Industrien.

68 Gewerbe, Handwerk.

681 Erzeugung von Uhren und Präcisionsinstrumenten.
682 Schmiedegewerbe.
683 Schlossergewerbe. Waffenerzeugung.
684 Wagenbau- und Möbeltischlergewerbe.
685 Sattler- und Schuhmachergewerbe.
686 Buchbindergewerbe.
687 Schneider- und Hutmachergewerbe. Vergl. 646.
689 Sonstige Gewerbe.

69 Bauwesen. Das Bauwesen vom künstlerischen Standpunkt, siehe 721.

690 Allgemeines. Eingetheilt entsprechend 60.
691 Baumaterialien.
692 Pläne. Voranschläge. Verträge. Bauführung.
693 Maurerkunst. Stuccatur.
694 Zimmerkunst. Bautischlerei.
695 Dachdeckerei.
696 Röhrenlegung. Gas- und Dampfleitungen.
697 Heizeinrichtungen. Ventilation.
698 Zimmermalen. Glasern. Tapezieren.
699 Waggon- und Schiffbau.

7 Schöne Künste.

70 Allgemeines.

Hieher gehören allgemeine Schriften, welche sich auf alle oder mehrere der schönen Künste beziehen.

7.01 Aesthetik, Philosophie, Theorie und Nutzen der Kunst.
7.02 Handbücher, Abhandlungen.
7.03 Lexika. Encyklopädien.
7.04 Aufsätze. Vorträge. Reden.
7.05 Zeitschriften.
7.06 Gesellschaften, Congresse und deren Veröffentlichungen.
7.06.4(.) Kunstausstellungen. Nach Ländern geordnet.
7.07 Lehre und Studium der Kunst.
7.08 (.) Museen und Sammlungen. Kataloge, Beschreibungen, Berichte. Nach Ländern geordnet
7.09 Geschichte der schönen Künste.

71 Landschaftsgärtnerei.

Parkanlagen, Gärten, Wasserkünste, Teiche, Bäume, Pflanzen, Blumen etc

72 Baukunst.

720 Allgemeines. Eingetheilt entsprechend 70.
721 Architektonisches Bauwesen.
Fundirung, Gewölbe, Säulen, Bogen, Dächer, Stockwerke, Thüren etc.
722 Antike und orientalische Baukunst.
723 Mittelalterliche Baukunst.
724 Moderne Baukunst.
725 Oeffentliche Gebäude.
726 Kirchliche Bauten. Kirchen, Kapellen, Abteien etc.
727 Bau von Schulen und wissenschaftlichen Anstalten.
728 Bau von Wohnhäusern.
729 Architektonisches Zeichnen.

73 Bildhauerkunst.

736 Siegel. Gemmen. Kameen.

737 Numismatik. Medaillen.

738 Kunstkeramik. Porzellan.

74 Zeichnen. Decoration.

75 Malerei.

76 Vervielfältigungen auf mechanischem Wege.

77 Photographie.

Hieher gehören auch die verschiedenen Vervielfältigungsverfahren mittels Photographie.

78 Musik.

Hieher gehören sowohl die Musikalien selbst, als auch alle Schriften, die sich auf Musik beziehen: Libretti, Musikkritiken, Schriften, betreffend die Fabrication von Musikinstrumenten, den Musikunterricht etc.

780 Allgemeines. Eingetheilt entsprechend 70.

781 Theorie der Musik. Musiklehre.

782 Dramatische Musik.

Oper, Spieloper, Komische Oper, Operette, Pantomime etc.

783 Kirchenmusik.

784 Vocalmusik.

785 Orchestralmusik.

Die dramatische Orchestralmusik wird unter 782, die kirchliche unter 783 eingereiht.

786 Clavier und Orgel.

787 Saiteninstrumente.

788 Blasinstrumente.

789 Schlag- und mechanische Instrumente.

79 Spiele. Unterhaltungen. Sport.

Oeffentliche Belustigungen: Concerte, Panoramen, Circusse, Oeffentliche Feste. Verschiedene Spiele. Theater mit Ausnahme der dramatischen Litteratur: Classe 8 und der dramatischen Musik: 782. Tanz etc.

797 Ruder- und Segelsport.

798 Pferdesport.

799 Fischen, Jagen, Scheibenschiessen als Sport.

8 Litteratur.

Die Litteratur ist nach Sprachen, nicht nach Ländern geordnet. So wird die französischsprachliche Litteratur Canadas, der Schweiz, Belgiens unter die französische Litteratur eingereiht.

Die Eintheilung der Litteratur nach Sprachen entspricht genau jener der Classe 4 (Philologie). Z. B.:

43 Deutsche Philologie. 83 Deutsche Litteratur.

491.7 Russische Philologie. 891.7 Russische Litteratur.

80 Allgemeines.

8.01 Aesthetische, theoretische, philosophische Schriften über Litteratur im Allgemeinen.

8.02 Handbücher. Abhandlungen.

8.03 Lexika. Encyklopädien der Litteratur.
8.04 Aufsätze. Vorträge.
8.05 Zeitschriften.
8.06 Litterarische Gesellschaften und deren Veröffentlichungen.
8.07 Lehre und Studium.
8.08 Gesammelte Werke. Sammlungen. Anthologien.
8.09 Allgemeine Litteraturgeschichte.

82 Englische Litteratur.

Jede die Litteratur einer besonderen Sprache umfassende Rubrik zerfallt in dieselben Unterabtheilungen 0—8, wie sie hier bei der englischen Litteratur angeführt erscheinen. Z. B.:

82.05 Zeitschrift für englische Litteratur. 82.1 Englische Poesie.
829.05 Zeitschrift für angelsächsische Litteratur. 829.1 Angelsachsische Poesie.
8398.05 Zeitschrift für dänische Litteratur. 8398.1 Dänische Poesie.
8917.05 Zeitschrift für russische Litteratur. 8917.1 Russische Poesie.

82.0 Allgemeines. Eingetheilt entsprechend 80.
82.1 Poesie.
82.2 Dramen.
82.3 Romane. Novellen.
82.4 Aufsätze. Essays.
82.5 Reden.
82.6 Briefe.
82.7 Humoristisches und Satyrisches.
82.8 Vermischte Schriften.

829 Angelsächsische Litteratur.

83 Deutsche Litteratur.

Eingetheilt entsprechend 820—828, z. B. 83.3 Deutsche Romane.

839(.) Litteratur deutscher Dialecte.

Geographisch geordnet. Z. B.:
839 (433) Bayrische Dialectlitteratur.
839 (433) 1 Gedichte in bayrischem Dialect.

839 Litteratur anderer germanischer Sprachen.
839.1 Niederdeutsche Litteratur.
839.2 Friesische, altsächsische Litteratur.
839.3 Holländische, vlämische Litteratur.
⋮
839.7 Schwedische Literatur.
839.8 Dänische Litteratur.

84 Französische Litteratur.

849 Provençalische Litteratur.

85 Italienische Litteratur.

859 Rumänische, wallachische Litteratur.

86 Spanische Litteratur.

869 Portugiesische Litteratur.

87 Lateinische Litteratur.

879 Mittellateinische Litteratur.

88 Griechische Litteratur.

889 Neugriechische Litteratur.
89 Litteraturen anderer Sprachen.
891 Litteraturen der sonstigen indoeuropäischen Sprachen.
891.1 Indische Litteraturen.
891.5 Iranische Litteraturen.
891.7 Russische Litteratur.
891.8 Slavische Litteraturen mit Ausnahme der russischen.
892 Litteraturen der semitischen Sprachen.
893 Litteraturen der hamitischen Sprachen.
894 Litteraturen der uralaltaischen (turanischen) Sprachen.
895 Litteraturen sonstiger asiatischer Sprachen.
896 Litteraturen sonstiger afrikanischer Sprachen.
897 Litteraturen sonstiger nordamerikanischer Sprachen.
898 Litteraturen sonstiger südamerikanischer Sprachen.
899 Litteraturen der malayischen, polynesischen und sonstigen Sprachen.

9 Geschichte und Geographie.

90 Geschichte im Allgemeinen.

9.01 Philosophie der Geschichte. Culturgeschichte.
9.02 Hilfswissenschaften. Chronologie. Archivkunde. Diplomatik. Chronologie als astronomische Wissenschaft: 529.
9.03 Lexika. Encyklopädien.

9.04 Aufsätze. Vorträge. Reden.
9.05 Zeitschriften.
9.06 Historische Gesellschaften und deren Veröffentlichungen.
9.07 Lehre und Studium der Geschichte.
9.08 Vermischte Schriften. Gesammelte Werke. Auszüge.
9.09 Weltgeschichte.

91 Geographie und Reisebeschreibungen.

910 Allgemeines.

91.02 Reisehandbücher. Führer.
91.03 Ortsrepetitorien. Fachwörterbücher.
91.04 Weltreisen. Seefahrten.
91.05 Zeitschriften.
91.06 Geographische Gesellschaften und deren Veröffentlichungen.
91.07 Lehre und Studium.
91.08 Sammlungen von Reisebeschreibungen.
91.09 Geschichte der Geographie, der Reisen und Entdeckungen.

91 (.) Geographie nach Ländern geordnet.

Hieher gehören nebst den rein geographischen Schriften, den Länder- und Reisebeschreibungen, sowie den Führern, auch alle jene Schriften, welche ein Land und seine Einrichtungen von allen Gesichtspunkten aus betrachten.

Der eigentliche geographische Index steht immer in Klammern. Er dient auch als geographische Nebenbestimmung anderer Indices des Systems, z. B.: Religionsgeschichte nach Ländern geordnet: 27 (.). Religionsgeschichte Deutschlands 27 (43).

Die geographischen Eintheilungen beginnen mit (3.). Die Indices (o . . .), (1 . . .), (2 . . .) werden in den vollständigen Tafeln zu chronologischen und geologischen Nebenbestimmungen verwendet.

91 (3) Alte Geographie.

91 (31) Das alte China.
91 (32) Das alte Aegypten.
91 (33) Judäa.
91 (34) Das alte Indien.
91 (35) Medopersien. Chaldäa. Assyrien. Babylonien. Mesopotamien.
91 (36) Die Siedlungen der Kelten.
91 (37) Rom. Das alte Italien.
91 (38) Hellas.
91 (391) Die Inseln des griechischen Archipels.
91 (392) Kleinasien: westlicher Theil. Troja.
91 (393) Kleinasien: östlicher Theil. Kappadokien.
91 (394) Syrien und Arabien.
91 (395) Asien: nordwestlicher Theil. Colchis etc.
91 (396) Asien: mittlerer Theil. Baktrien etc.
91 (397) Afrika.
91 (398) Südöstliches Europa.

Neue Geographie:

91 (4) Europa.

91 (41) Schottland.
91 (415) Irland.
91 (42) England und Wales.
91 (43) Deutschland.
91 (431) Preussen.
⋮
91 (432.1) Sachsen.
⋮
91 (433) Bayern.
⋮
91 (434.6) Baden.
⋮
91 (434.7) Württemberg.
⋮
91 (435.1) Hamburg.
91 (435.2) Bremen.
⋮
91 (435.4) Braunschweig.
⋮
91 (436) Oesterreich.
⋮
91 (439) Ungarn.
⋮
91 (44) Frankreich.
91 (45) Italien.
91 (46) Spanien.
91 (469) Portugal.
91 (47) Russland.
91 (48) Skandinavien.
91 (481) Norwegen.
91 (485) Schweden.
91 (489) Dänemark.
91 (491) Island. Faroer-Inseln.
91 (492) Niederlande.
91 (493) Belgien.
91 (494) Schweiz.
91 (495) Griechenland.
91 (496) Türkei.
91 (497) Balkanstaaten.
91 (497.1) Serbien.
91 (497.2) Bulgarien.
91 (497.3) Montenegro.

91 (498) Rumänien.
91 (499) Sonstige europäische Staaten.

91 (5) Asien.

91 (51) China.
91 (52) Japan.
91 (53) Arabien.
91 (54) Vorder-Indien.
91 (55) Persien.
91 (56) Asiatische Türkei.
91 (564) Cypern.
91 (569) Palästina.
91 (57) Sibirien.
91 (58) Centralasien.
91 (581) Afghanistan.
91 (584) Turkestan.
91 (588) Belutschistan.
91 (59) Hinterindien.
91 (591) Birmah.
91 (593) Siam.
91 (596) Kambodja.
91 (597) Französisch-Cochinchina.
91 (598) Annam.
91 (599) Tonkin.

91 (6) Afrika.

91 (611) Tunis.
91 (612) Tripolis.
91 (62) Aegypten.
91 (63) Abessinien.
91 (64) Marokko.
91 (65) Algerien.
91 (66) Nördliches Centralafrika.
91 (67) Südliches Centralafrika.
91 (675) Congo-Staat.
91 (68) Südafrika.
91 (682) Transvaal.
91 (684) Natal.
91 (685) Oranje-Freistaat.
91 (687) Capcolonie.
91 (69) Afrikanische Inseln des indisch-australischen Oceans.

91 (7) Nordamerika.

91 (71) Canada.
91 (72) Mexiko. Centralamerika. Westindien.
91 (73) Vereinigte Staaten von Nordamerika.

91 (8) Südamerika.

91 (81) Brasilien.
91 (82) Argentinien.
91 (83) Chile.
91 (84) Bolivia.
91 (85) Peru.
91 (86) Vereinigte Staaten von Columbia.
91 (87) Venezuela.
91 (88) Guiana.
91 (89) Paraguay.
91 (891) Uruguay.

91 (9) Oceanien und die Polarregionen.

91 (91) Malayischer Archipel.
91 (92) Sundainseln.
91 (94) Australien.
91 (97) Vereinzelte Inseln im Ocean.
91 (98) Arktische Regionen. Nordpol.
91 (99) Antarktische Regionen. Südpol.

911 (.) Historische Geographie.

Entwicklung und Veränderung der politischen Eintheilung. Nach Ländern geordnet.

912 (.) Karten. Pläne. Atlanten. Nach Ländern geordnet.

913 (.) Alterthümer der einzelnen Länder.

92 Biographien.

Einschliesslich Autobiographien, Tagebücher, Memoiren, Lobreden, Nekrologen etc.

92 A-Z Biographien einzelner Personen.

Alphabetisch nach dem Namen der sie betreffenden Person geordnet. Z. B.: 92 Bacon.

92 (.) Sammlungen von Biographien der Personen eines bestimmten Landes.

Z. B.: Die allgemeine deutsche Biographie wäre demnach mit 92 (43) zu bezeichnen.

92:...: Sammlungen von Biographien der Vertreter eines besonderen Faches.

Eingetheilt entsprechend den Eintheilungen des Systems überhaupt, z. B. Biographien von Malern: 92:75.

929 Genealogie. Heraldik. Wappen. Orden.

Geschichte, nach Ländern geordnet:

Hieher gehört sowohl die allgemeine Geschichte, als die Geschichte einzelner Länder. Die Geschichte eines besonderen Gegenstandes ist dagegen in die Rubrik für diesen Gegenstand einzureihen und mit ...09 zu bezeichnen. Z. B.: 52.09 Geschichte der Astronomie. Die Eintheilungen der Geschichte sind dieselben wie jene

der Geographie; es genügt daher, der Ziffer 9, d. i. dem Index für Geschichte die entsprechenden, bei 91 (.) angeführten Ziffern des geographischen Index, aber mit Hinweglassung der Klammern beizufügen.

91 (35) Geographie Assyriens.	935 Geschichte Assyriens.
91 (4) Geographie Europas.	94 Geschichte Europas.
91 (43) Geographie Deutschlands.	943 Geschichte Deutschlands.
91 (72) Geographie Mexikos.	972 Geschichte Mexikos.

93 Alte Geschichte. Bis zum Jahre 476.

94 Moderne Geschichte Europas. Seit 476.

95 Geschichte Asiens.

96 Geschichte Afrikas.

97 Geschichte Nordamerikas.

98 Geschichte Südamerikas.

99 Geschichte Oceaniens und der Polarregionen.

Für den folgenden Theil vergleiche man insbesondere das Seite 20 und 21 Gesagte.

Hier sei nur noch bemerkt:

Der formelle Index (vergl. Seite 14) wird hier mit einigen Punkten vor der 0 verzeichnet; in dieser Form lässt er sich mit jedem Gegenstand verbinden, z. B.:

Handbücher	...02
Gynäkologie	618

Ein »Handbuch der Gynäkologie« ist demnach mit 618.02 zu bezeichnen.

Für Ländernamen wurde hier nur der geographische Index angegeben; er lässt sich vorzüglich mit allen jenen Indices verbinden, die in den Tafeln mit (.) versehen sind. Dieses Zeichen bedeutet eben, dass diese Rubriken geographisch unterabgetheilt werden. Handelt es sich beispielsweise darum, eine »Rechtsgeschichte Frankreichs« zu classificiren, so findet man

unter Rechtsgeschichte	349 (.)
» Frankreich	...(44)

und man wird das Buch mit 349 (44) bezeichnen.

Da die Unterabtheilungen jeder die Philologie und die Litteratur einer besonderen Sprache umfassenden Rubrik identisch sind, wurden diese Unterabtheilungen nur einmal aufgenommen.

So findet man

Französische Litteratur	84
Philologie	44

weiters

Gedichte	8...1
Grammatik einer Sprache	4...5

französische Gedichte sind sonach mit 841, eine französische Grammatik mit 445 zu bezeichnen.

Die *fett gedruckten* Worte bedeuten, dass die betreffende Rubrik in den systematischen Tafeln weiter unterabgetheilt ist.

Das nachfolgende Verzeichniss ist streng alphabetisch; die Umlaute ä, ö, ü sind als ae, oe, ue eingereiht.

Fachausdrücke, welche aus einem Substantiv und einem Adjectiv bestehen, suche man unter ersterem, doch findet sich der Ausdruck häufig zur Bequemlichkeit *ausserdem* auch noch unter den letzteren angeführt, z. B. analytische Geometrie.

Jeder im alphabetischen Theil der Tafeln aufgefundene Index sollte dann auch im systematischen Theil aufgesucht werden. In *zweifelhaften* Fällen ist dies *nothwendig*, in *allen* Fällen aber rathsam.

Abkürzungen:

e. b. G. . . .	ein besonderer Gegenstand
f. . . .	für
Spr. . . .	Sprache
ü. . . .	über.

ALPHABETISCHER THEIL.

Armenwesen.
Dichtung, religiöse.

Dienstbotenwesen.
Homonyma.

Wallachisch.
Zweikampf.

Druck von Gottlieb Gistel & Comp. in Wien.

1897. Die Decimal-Cl
Tafeln. Deutsch
JUNKER.
Office international de
cation Nr. 14.
Wien, 1897, Alfred Hölder
I., Rothenthurmstrasse 15.
8° (0.25×0.16), 66 Seiten.

1897. Die Decimal-
Tafeln. Deuts
JUNKER.
Office international d
cation Nr. 14.
Wien, 1897, Alfred Höld
I., Rothenthurmstrasse 15
8° (0.25×0.16), 66 Seite

1897. Die Decimal-Classification. Gekürzte allgemeine Tafeln. Deutsche Ausgabe, besorgt von CARL JUNKER.

Office international de Bibliographie à Bruxelles, Publication Nr. 14.

Wien, 1897, Alfred Hölder, k. u. k. Hof- und Universitäts-Buchhändler, I., Rothenthurmstrasse 15.

8° (0.25×0.16), 66 Seiten.

Druck von Gottlieb Gistel & Comp. in Wien.